KiBO

Evangelische Kirche in Bad Orb

2023
Sept. bis Nov.

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;

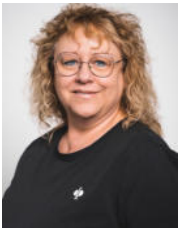
sonst betrügt ihr euch selbst

Jak. 1,22

- Spürbar Sonntag am 17.09.2023
- Erntedank am 01.10.2023

Wir sind für Sie da

Pfarrerin
Svenja Koh
Würzburger Str. 41
63619 Bad Orb
Tel.: 6052-2371
pfarramt.BadOrb@ekkw.de



Vorsitzende
des Kirchenvorstandes
Martina Naumer
Tel.: 06052-7344
Martina.Naumer@ekkw.de

Gemeindesekretärin
Sandra Holzmann
Tel.: 3589
gemeindebuero@
evangelische-
kirche.bad-orb.de

Kantor
Klaus Vogt
Tel.: 06052-919350
kantor@kibo-online.de

Küsterin
Cindy Gerull
lTel.: 06052-919259
(morgens)
kuesterin@kibo-online.de
Kuester

Martin-Luther-
Kirche
Würzburger Str. 41
63619 Bad Orb

Martin-Luther-Haus
Gemeindebüro:
Martin-Luther-Str. 7
63619 Bad Orb
Di 10-12 h

Webseite: www.kibo-online.de

Bankverbindung: VR-Bank Bad Orb
IBAN: DE57 5079 0000 0008 5343 49

Der nächste KiBO erscheint am 25.11.2023
Redaktionsschluss: 30.10.2023
Artikel bitte an: redaktionsteam@kibo-online.de

Impressum: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bad Orb. (Herausgeber)
V.i.S.d.P: Kirchnvorstand; Satz– und Layout: Gerd Jockel; Auflage: 1750 Stück
Fotos: Fam. Naumer, M. Tierling, E. Ziegler und eigene.

Angedacht

Die Tage werden wieder kürzer. Noch fast unmerklich, aber in den nächsten Wochen wird es immer schneller gehen, bis wir im November dann den scheinbar trübsten und dunkelsten Monat erreicht haben, bevor es im Advent wieder lichtvoller wird (weil wir so viele Lichter anzünden).
Davor: Ein goldener Herbst, hoffentlich. Das Kirchenjahr folgt diesem Rhythmus: Mit dem Erntedankfest feiern wir die Fülle, danken für das, was das Jahr uns gebracht hat. Und gehen dann im November, diesem trüben Monat, den ernsten, und oft auch schweren Fragen des Lebens nach, denen wir sonst gerne ausweichen: Krieg und Frieden, Schuld und Buße, Tod und ewiges Leben. Im Dezember dann (der eigentlich der dunkelste Monat ist) zünden wir Lichter an, lassen uns erinnern: In jede Dunkelheit fällt das Licht, fällt die Liebe Gottes. Gerade in der Dunkelheit brauchen wir diese Vergewisserung.
Jahreszeiten und Kirchenjahr – in unseren Breitengraden ergänzen sie sich. Nicht immer passen sie zu unserem persönlichen Empfinden, zu unserer Lebenssituation: Nicht jeder findet an Erntedank Grund zur Dankbarkeit, und auch im November passieren schöne Dinge. Und doch ist es gut, dass das Jahr uns den Rhythmus vorgibt, und die Themen setzt. Allzu leicht wird sonst manches verdrängt, und gewinnt anderes die Oberhand.
Und so lassen wir uns ein auf das, was das Jahr uns vorgibt: Wir feiern die Fülle, lassen uns erinnern, dass wir von der Erde leben – auch, wenn wir selbst nichts ernten. Doch wir sind angewiesen auf das, was die Erde hervorbringt, was andere für uns anbauen. Wir sind angewiesen auf die Arbeit anderer, auf Regen und Sonne im einigermaßen rechten Maß. Wir haben Grund zur Dankbarkeit, denn wir leben und sind beschenkt mit so vielem, auch über Essen und Trinken hinaus.
Wir stellen uns aber auch den schwierigen Fragen, halten miteinander aus, dass es an so vielen Stellen nicht gut ist – nicht in der Welt, nicht in unserer Gesellschaft, nicht in unserem persönlichen Leben. Wir suchen Trost angesichts von Sterben und Verlust, versuchen einander zu trösten, indem wir gemeinsam die Hoffnung wachhalten auf ein Leben in Gott, das mehr ist als ein ‚Weiter so!' irdischer Verhältnisse.
Und wir halten gemeinsam Ausschau nach dem Licht, das uns im Herzen erreicht: Dem Licht, das im Stall von Bethlehem zu uns Menschen gekommen ist, dem Licht, das in der Auferstehung alles überstrahlt hat.
Das Kirchenjahr lädt zu all dem ein. Lassen Sie sich ein, in Ihren persönlichen Überlegungen, im Gebet, in unseren Gottesdiensten: Es ist wertvoll, den Themen des Jahres zu folgen. Und es tut gut, das Leben in seinen vielen Facetten wahrzunehmen und es sich zusagen zu lassen: Du bist darin nicht allein. Denn Christus spricht: Ich bin bei dir alle Tage!

Herzliche Grüße aus dem Orber Pfarrhaus,
Svenja Koch, Pfarrerin

Kirchenmusik

Alles wirkliche Leben ist Begegnung

Diese Worte stammen vom jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber (1878-1965).

Und in der Tat war sein eigenes Leben geprägt von vielfältigen Begegnungen: Begegnungen zwischen Menschen, zwischen Religionen, Denkschulen, Kulturen und zwischen heute als geschlossen zu bezeichnenden politischen Zeitströmungen.

Sein philosophisches Grundthema fand in seiner Abhandlung „Ich und Du“ seinen nachhaltigsten Niederschlag. Unser Konzert am *Sonntag,8. Oktober, 18 Uhr,* greift dieses Thema unter dem Motto **Begegnung – Musik und Wort zu Werk und Leben Martin Bubers** auf. Das Wort Begegnung soll hier unter dem Aspekt der Begegnung jüdisch inspirierter Musik mit der christlich geprägten Musik Europas verstanden werden. Dabei wird Musik von J.S.Bach zu hören sein, die Martin Buber besonders schätzte. Aber auch Musik jüdischer Komponisten in christlichem Kontext wird das Konzert bieten. Zu entdecken gibt es Musik jüdischer, bei uns weitgehend unbekannter Komponisten wie A. Kellermann (Hebräische Melodie), Fr. Gernsheim (Elohenu) und E. Bloch (Prayer); allesamt Werke für Violoncello und Orgel. Und schließlich gibt ein beredtes Zeugnis einer geradezu symbolhaften Begegnung zwischen Judentum und Christentum die Musik und das Leben des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, von dem zwei Orgelstücke erklingen werden.

Für dieses spezielle Programm konnte die Frankfurter Cellistin *Katrin Ziegler* gewonnen werden. Ergänzt wird das Konzert durch den Vortrag von Texten zu Leben und Werk Martin Bubers, die von *Reinhilde Freund* rezitiert werden.

Das Konzert findet im Rahmen einer dreiteiligen Reihe statt, die vom *Arbeitskreis Jüdisches Leben / Stolpersteine* veranstaltet wird. Dem Konzert gehen zwei Veranstaltungen voraus:

Samstag, 16. September, Vortrag **Die Philosophie Martin Bubers**
mit Prof. Dr. Gerald Weidner

Sonntag, 01. Oktober, Meditative Betrachtungen – **Bilder von Marc Chagall**
mit Hans-Georg Spangenberger

Alle drei Veranstaltungen finden in der Martin-Luther-Kirche statt und beginnen um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Alle, die an jüdisch-christlicher *Begegnung* interessiert sind, für die Martin Buber von herausragender Bedeutung ist, sind zu den Vorträgen und zum Konzert herzlich eingeladen. Lernen Sie einen jüdischen Denker und Theologen kennen, dessen Gedanken auch heute noch – oder besser: wieder - von brennender Aktualität sind.

Klaus Vogt

SOMMERFEST DER EV. KIRCHENGEMEINDE BAD ORB

03. SEPTEMBER 2023

14 UHR GOTTESDIENST ANSCHLIEßEND

KOFFERFLOHMARKT

AN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

MIT KAFFEE UND KUCHEN

EINFACH VORBEIKOMMEN STÖBERN, MITMACHEN, GENIEßEN, BEGEGNEN.....

Aus dem Gemeindeleben

Gottesdienst am Lieblingsort

Noch einen zweiten Gottesdienst aus der Reihe „Gottesdienst am Lieblingsort“ wollen wir in diesem Jahr feiern, und zwar

in der „Emma“ am 24.09.2023 um 11.00 Uhr.

Wir laden herzlich dazu ein!

Wer die Orber Dampfkleinbahn kennt, weiß auch, dass das Platzangebot begrenzt ist. Daher ist ein bisschen Organisation nötig:
Wir bitten um **Anmeldung bis zum 10. September,** per Telefon im Gemeindebüro, Tel. 3589 oder im Pfarramt, Tel. 2371 oder per eMail unter pfarramt.badorb@ekkw.de. Spontane Teilnahme ist auch möglich, wenn noch Plätze frei sind.
Wir werden den (etwas kürzeren) Gottesdienst auf der Hinfahrt nach Wächtersbach im „roten Waggon“ feiern; die Rückfahrt erfolgt dann wie gewohnt einfach zum Schauen und Genießen.
Sollten sich mehr Menschen anmelden, feiern wir den Gottesdienst ein zweites Mal auf der Rückfahrt. Dann fährt der Kirchenbus vom Orber Bahnhof nach Wächtersbach, bzw. nimmt Sie von Wächtersbach mit zurück nach Bad Orb. Wir bitten um Verständnis, dass dann nur eine einfache Fahrt möglich ist – aber es sollen alle, die möchten, mitfahren und -feiern können!
Das Fahrtgeld sammeln wir im Zug ein. Die einfache Fahrt kostet 8,-€, Hin- und Rückfahrt 10,-€ (Kinder bis 14 Jahre: 6,-€). Bitte bringen Sie den Fahrpreis möglichst passend mit. Bitte lassen Sie sich vom Fahrpreis nicht abschrecken; Kostenübernahme durch die Kirchengemeinde ist möglich.
Abfahrt und Gottesdienstbeginn ist um 11.10 Uhr. Sie erleichtern uns den Ablauf, wenn Sie ab 10.45 Uhr da sind.

Svenja Koch, Pfarrerin

Aus dem Gemeindeleben

Wechsel im Kirchenvorstand

Bernd Zeitz, der seit Februar 2012 den Vorsitz im Kirchenvorstand übernommen hatte, hat im Mai sein Amt als Vorsitzender niedergelegt. Er bleibt uns aber als reguläres Mitglied im KV erhalten. Wir sagen „Danke!“ für die vielen Jahre verantwortungsvollen Tuns, für alle Zeit und Energie, die ein solches Amt fordert, für viele Ideen, Impulse und gute Gespräche und für den segensreichen Einsatz sowohl im Hintergrund als auch im Vorangehen. Wir freuen uns, dass er uns mit all dem und seiner langjährigen Erfahrung weiterhin zur Seite steht und wünschen ihm dazu alles Gutes!
Inzwischen haben wir Martina Naumer als neue Vorsitzende gewählt. Wir wünschen ihr alles Gute im neuen Amt und segensreiches Wirken.

„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Klaus Peter Hertzsch

Kleidersammlung am 2023

Am Dienstag, den 31. Oktober 2023 führt die Evangelische Kirchengemeinde Bad Orb die diesjährige Kleidersammlung für Bethel durch.
In der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr können die Kleidersäcke im Martin-Luther-Haus in der Martin-Luther-Straße 7, 63619 Bad Orb abgegeben werden. Nach diesem Termin ist leider keine Annahme möglich. Auch eine Abholung der Kleiderspenden kann von uns nicht übernommen werden.
Kleidersäcke für die Sammlung liegen in der Martin-Luther-Kirche, sowie im Martin-Luther-Haus ab Anfang September aus.
Weitere Auskünfte über die Sammlung erhalten Sie dienstags von 10-12 Uhr und donnerstags in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr im evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06052 / 3589.
Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die „Bodelschwinghschen Anstalten Bethel“ und die Ev. Kirchengemeinde Bad Orb

Herbstsammlung der Diakonie Hessen

Vom 16. bis 25. September 2023 findet die Herbstsammlungder Diakonie Hessen statt.

Wo findet man guten Rat, wenn man allein nicht mehr weiterweiß? Manchmal sind die Probleme so groß, dass Familie und Freunde nicht mehr weiterhelfen können. Dann helfen Diakonische Einrichtungen in der Region weiter. Sie haben gut ausgebildete Mitarbeitende, die mit Rat und Tat in schwierigen Zeiten zur Seite stehen und mit den Betroffenen gemeinsam einen Weg finden, der eine Perspektive eröffnen kann.
Für wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen.

Eines dieser Projekte ist der ***Ambulante Hospizdienst der Martin Luther Stiftung Hanau.***
Seit 2006 bietet der Hospizdienst Menschen im Kirchenkreis Kinzigtal Beratung und Begleitung an – zu Hause, in stationären Einrichtungen oder auch im Krankenhaus. In enger Zusammenarbeit mit anderen werden Menschen im Leben und im Sterben begleitet. Diese diakonische Aufgabe wird hauptamtlich koordiniert und von Ehrenamtlichen durchgeführt. Durch die freiwillige, mitmenschliche und unentgeltliche Zuwendung erhält die Begleitung einen besonderen Wert. Ehrenamtliche, die sich in der Hospizarbeit engagieren, benötigen für diese Tätigkeit eine Schulung im Umfang von etwa 100 Stunden. Für die Umsetzung eines neuen Kursmodells zur Vorbereitung Ehrenamtlicher in der Sterbebegleitung bittet die Martin-Luther-Stiftung um Unterstützung.
Weitere Informationen zu dieser Arbeit sind auf dem Hospizportal der Martin Luther Stiftung Hanau zu finden: ***https://palliativkultur.de***

Lassen Sie uns den Menschen gemeinsam mit **Rat und Tat in schwierigen Zeiten** beiseite stehen.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Wir freuen uns über Ihre Spende, die Sie uns in dem beigefügten Umschlag zukommen lassen können, entweder nach einem Gottesdienst, im Pfarramt (Würzburger Straße 41) oder im Gemeindebüro (Martin-Luther-Str. 7). Alternativ können Sie Ihre Spende auch gerne überweisen an Evangelische Kirchengemeinde Bad Orb, DE5750 7900 0000 0853 4349, VR Bank Bad Orb- Gelnhausen, Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung

Aus dem Gemeindeleben

Ausflug der „Tanz mit" Gruppe

Am 17.Juni fand im Rahmen der Landesgartenschau in Fulda ein Tanzfest aus dem Bereich "Erlebnis Tanz" statt. Unsere Gruppe "Tanz mit" war dabei!
Mit dem Kirchenbus konnten wir vormittags gemeinsam hinfahren und hatten noch vor Beginn Zeit, uns die Landesgartenschau anzusehen.
Es war für uns ein besonderes Erlebnis, die vorher eingeübten Tänze, mit ca. 350 weiteren Menschen gemeinsam zu tanzen!
Trotz der Hitze ließen wir keinen Tanz aus und kamen geschafft, aber erfreut wieder zurück.

Taufcafé

Das Team vom Taufcafé

Unser nächstes Taufcafé ist für den 04.11.2023 um 16.00 Uhr in der Kirche geplant!!
Weihnachten ist bereits nahe! Mal sehen, was uns die Kirchenmaus berichtet und welche Ideen sie hat.
Aber wir hoffen, dass wir uns bereits am Gemeindefest (am 03.09.2023) rund um die Kirche sehen. Ein Kofferflohmarkt, Glitzertattoos und einiges mehr laden hoffentlich zum Verweilen ein! Wir würden uns jedenfalls freuen!
Lasst euch wie immer einfach überraschen!

Taufgottesdienste

Wenn Sie Ihr Kind in der Martin-Luther-Kirche zur Taufe bringen möchten, stehen in den nächsten Monaten folgende Termine zur Auswahl:

Samstag, 16. September, 10.30 Uhr
Sonntag, 08. Oktober, 10.00 Uhr
Sonntag, 12. November, 10.00 Uhr
Samstag, 16. Dezember, 10.30 Uhr

Wir feiern diese Gottesdienste als Taufgottesdienste, mit einem oder mit mehreren Täuflingen.
Bitte sprechen Sie mich an, dann klären wir den Termin und alle Fragen rund um den Gottesdienst, die benötigten Unterlagen, Möglichkeiten der Mitgestaltung und alles, was Sie sonst noch auf dem Herzen haben!

Ihre Pfarrerin Svenja Koch

Aus dem Gemeindeleben

Konfirmation

Am 14. Mai 2023 haben acht Jugendliche ihre Konfirmation gefeiert:
Hintere Reihe:

Thorben Schüßler
Jerome Spindler

Mittlere Reihe:

Philipp Göbel
Liam Jerome Zimmermann
Pfarrerin S. Koch
Alisson Ochmann
Hannah Kanters

Vordere Reihe:

Amon Breitwieser
Tyler Ruppert

Wir gratulieren Euch nochmals von Herzen und wünschen Euch Gottes Segen auf allen Wegen, die Ihr gehen werdet!

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Miteinander sehen, hören, staunen – das wollen wir im Gottesdienst am Erntedankfest. Miteinander singen, beten, danken – auch das werden wir!
Wir nehmen in den Blick, was gewachsen ist, freuen uns an dem, was die Gärten, Felder und Bäume hergeben. Wir denken auch an alles andere, was unser Leben schön und reich macht. Und wir freuen uns, wenn viele dabei sind, kleine und große, alte und junge Menschen: Bei Gott ist keiner zu klein! Gemeinsam wird es ein lebendiger Gottesdienst!

Ganz herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 01.10. um 10.00 Uhr

Orgelsommer Kinzigtal

Sonntag, 10. September, 16.00 Uhr

Orgelmusik für Kinder

Bezirkskantor Sascha Heberling (Gelnhausen)spielt auf der Orgel der Martin-Luther-Kirche.

Die fürchterlichen Fünf von M. Bender. Der Eintritt ist frei.

Aus dem Gemeindeleben

Neue Konfirmandin und Konfirmanden

Dienox Danials Freundlieb

Kirill Grinn

Leon Schneider

Paul Rudoj

Kein Photo vorhanden

Arianna Steiger

Niklas Acker

Am 23. Mai haben zunächst fünf, nun sechs Jugendliche ihre Konfirmandenzeit bei uns begonnen.

Nach dem wir am 04. Juni schon den Begrüßungsgottesdienst miteinander gefeiert haben, begrüßen wir unsere neue Konfirmandin sowie die neuen Konfirmanden auch an dieser Stelle ganz herzlich. Wir wünschen Euch eine spannende und lehrreiche Zeit, an die Ihr Euch hoffentlich gerne erinnern werdet!

Aus dem Gemeindeleben

Es ist noch lange hin …

Aber: Wer macht mit beim Krippenspiel?

Heiliger Abend. Der Weihnachtsbaum ist geschmückt. Die Kerzen brennen. Die Orgel spielt „Stille Nacht“ und „O du fröhliche“. Maria und Josef ziehen in die Kirche ein, die Hirten versammeln sich an der Krippe, die Weisen aus dem Morgenland kommen dazu. Die alte Geschichte wird lebendig. Es wird Weihnachten!

So soll es auch in diesem Jahr wieder sein. Doch dazu brauchen wir Euch: Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mitzumachen und gemeinsam im Gottesdienst am Heiligen Abend das Krippenspiel aufzuführen.

Probentermine:

Samstag,	25.11., 16.00 Uhr (Rollenverteilung)
Samstag,	02.12., 14.00 Uhr (!) (Probe)
Samstag,	09.12., 16.00 Uhr (Probe)
Samstag,	16.12., 16.00 Uhr (Probe)
Freitag,	22.12., 16.00 Uhr (Generalprobe)
Sonntag,	24.12., 15.00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel

Liebe Eltern, Sie helfen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind vorher bei uns anmelden – dann können wir entsprechend der Anzahl der Kinder ein passendes Krippenspiel aussuchen. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 10. November bei Sabine Hahn, Tel. 06660 346 oder im Pfarramt bei Pfarrerin Koch, Tel. 2371, Mail: pfarramt.badorb@ekkw.de.
Es ist übrigens nicht unbedingt erforderlich, dass Sie Ihr Kind zu den Proben begleiten (wenn Ihr Kind sich alleine traut) – Sie sind uns aber herzlich willkommen!

Das Team vom Tauf-Café und Pfarrerin Svenja Koch

Danke!

Danken macht glücklich!

Ich sehe die Welt mit anderen Augen.

Danken macht großzügig!

Ich erkenne, wie viel mir geschenkt wird.

Danken macht demütig!

Horizont und Herz werden weit.

Tina Williams

Sonntag, 17. September 2023

spürbar SONNTAG

Mit dem Motto „Spürbar Sonntag“ laden die Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Kinzigtal am Sonntag, dem 17. September, zum Gottesdienst ein. Angesprochen werden besonders die Menschen, die nicht mehr– oder noch nie – den Weg in die Kirche gefunden haben. Nach Umfragen laden etwa 95 Prozent aller Menschen, die einen Gottesdienst besuchen, nie andere dazu persönlich ein.

Kern der gemeinsamen Aktion ist die persönliche Einladung zum Gottesdienst nach dem Prinzip: „Jemanden, den man kennt, zu etwas einladen, was man liebt.“ Gezielt sollen dabei Freunde und Bekannte, Neugierige, Distanzierte, Ausgetretene, Zweifler und religiös Unmusikalische eingeladen werden.

Einladungskarten, die Sie – gerne mit persönlichen Worten ergänzt – weitergeben können, finden Sie ab Mitte Juli 2023 in den Kirchen und bei Ihrem Pfarramt!

EVANGELISCHE | KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

www.kirchenkreis-kinzigtal.de

Aus dem Gemeindeleben

Gottesdienst im Haseltal

Aus dem Gemeindeleben

Impressionen aus der Gemeinde

Kirchenkaffee

Kirchenkaffee

Posaunenchor am Kurparkgottesdienst

Glosse

... da kann isch misch uffresche

Fritz: Der Schorsch ist ja auch gestorben. Wie ich gehört habe, soll das eine große Beerdigung gewesen sein. Warst Du da?
Karl: Fang‘ mer nett mi‘m Schorsch seiner Beerdischung a, da muss isch misch gleich widder uffresche.
Fritz: Warum, was ist denn passiert?
Karl: Also, ich krieg ja mittlerweile bei jeder Beerdigung *so* einen Hals *(demonstriert mit den Händen, wie dick sein Hals wird)*. Man kommt sich vor wie auf dem Altstadtfest, aber nicht wie auf dem Friedhof.
Fritz: Warum, sind die Lieder so lustig?
Karl: Ach, hör auf! Nein, die Lieder und die Andachten sind in Ordnung, aber *andächtig* ist was Anderes. Die Leut‘ schwätze, was das Zeug hält; in der Trauerhalle, vor der Trauerhalle, zwei Meter vorm offene Grab.
Fritz: Die jungen Leute wissen halt nicht, wie man sich auf dem Friedhof verhält.
Karl: Es sind ja nicht die Jungen, es sind die Alten. Genau wie in der Kirche, die Jungen werden gemaßregelt, und die Alte schwätze oder können ihr Handy nicht ausmachen.
Fritz: Das ist Dir vielleicht nur so vorgekommen, weil es eine so große Beerdigung war.
Karl: Das ist immer so, egal ob es eine große oder kleine Beerdigung ist. Ich hab‘ immer gedacht, dass das nur bei uns im Dorf so ist. Nein, weit gefehlt, es ist überall so und es ist auch egal, ob es sich um eine katholische oder evangelische Beerdigung handelt.
Fritz: Karl, sei nicht so laut, die anderen Gäste gucken schon.
Karl *(mit hochrotem Gesicht):* Die solle ruhig gucke, noch besser wär‘s, wenn sie auch die Ohr‘n aufmachen.
Fritz: Na, ja, das hängt vielleicht auch damit zusammen, dass man sich wieder einmal nach langer Zeit sieht, da gibt es viel Gesprächsstoff.
Karl: Da hast Du Recht, aber kann man nicht warten, bis die Trauerfeier vorbei ist? Und am offenen Grab muss ich mir nicht anhören, welche Angebote irgendein Lebensmittelmarkt gerade hat, de Mariechen ihre Geranien vertrocknet sind oder de Emma ihr Marmelad‘ sich nicht gestellt, weil sie den falschen Zucker genommen hat. Ich sage dir; da resch isch misch dermaßen uff. Und wenn Du Dich dann umdrehst und den Finger an den Mund hältst, schüttele sie den Kopf und Du wirst nachher noch angemacht.
Fritz: Und wie kann man das abstellen?
Karl: Wenn ich mit auf eine Beerdigung gehe, sollte man so viel Anstand besitzen, dass man sich entsprechend verhält. Wenn mir die verstorbene Person nichts wert ist, brauche ich nicht hinzugehen.

Wenn die Angehörigen vor dem Sarg oder der Urne sitzen, brauchen sie keine Stimmung wie auf dem Altstadtfest. Sie brauchen ihre Ruhe, um sich von ihren Angehörigen verabschieden zu können. Vielleicht sollten die Pfarrer einfach die Leute daran erinnern, wo sie sich gerade befinden; aber vielleicht konnten wir den Leuten ja schon einen Denkanstoß mitgeben und sie erinnern sich bei der nächsten Beerdigung daran.

Walter Reul

Nachtgedanken

Ich dachte, ich habe ein Alter erreicht, in dem man weiß, wie leben geht. Doch ich weiß es nicht und lerne. Immer noch, immer wieder und stets aufs Neue!

Am Anfang unseres Lebens entdecken wir in kleinen Schritten die neue Welt, durchlaufen Entwicklungsstufen, erfahren Niederlagen, wachsen und reifen daran, frei und risikofreudig. Wir verlassen unser Nest, optimistisch, bereit, die Welt zu erobern. Was ist das Alter? Es ist Lichtjahre entfernt!

Wir verlieben uns und glauben, es ist für die Ewigkeit und lernen, auch Liebe hat ein Ablaufdatum; doch es kommt eine neue, große. Wir gründen eine Familie und lernen Verantwortung. Immer noch mit allen Reserven, aufkommenden Widrigkeiten zum Trotz. Wir knüpfen Freundschaften und lernen, sie sind endlich und können Enttäuschungen bringen. Wir lernen, dass im Laufe der Jahre die Persönlichkeit einem stetigen Reifeprozess unterliegt und dass nicht jeder mit uns Schritt halten kann, dass wir so manchen an einer Kreuzung verlieren. Wir glauben, dass das Gras woanders grüner ist und lernen, dass es eben nicht so ist. Wir lernen dunkle Momente kennen, Sorgen um Familie und Kinder, Gesundheit und Existenz. Wir lernen Trauer, sei es durch Tod oder anderes.Mitten im Leben.

Eines Tages kommt der Punkt, wo die Fahrt an Geschwindigkeit abnimmt. Die Kinder gehen aus dem Haus, machen die Reise ins Erwachsensein, die wir einst gemacht haben. Wir schauen in den Spiegel und stellen fest: Wir sind älter geworden, das Leben hat Linien und Narben hinterlassen. Sind die Lehrjahre vorbei? Nein. Wir sind immer noch Gesellen des Lebens. Wir lernen, dass ein jeder Schwachstellen hat; dass wir verwundbar sind. Karosserie und Motor zeigen erste Ermüdungserscheinungen. Im Kopf jedoch jung geblieben, wir lernen weiter.

Ich habe die größten Lektionen in den langen Jahren begriffen. Dachte ich. Es stimmt nicht. Bin besseren Wissens auf Spuren gewandelt, die so manches Mal meinen Stolz an der Garderobe haben abgeben lassen und habe mir Schuhe angezogen, die mir nicht gepasst haben. Wir erleben, trotz jahrzehntelanger Erfahrungen, dass der Instinkt immer noch trügen kann, wir durchaus wie Kinder wider besseres Wissen in die falsche Richtung laufen. Dann, wenn Herz und Verstand nicht im Gleichtakt tanzen. Zur Melodie, die Leben heißt. Stehen und warten auf einen Platz, der nie für uns frei sein wird. Wir weinen immer mal wieder und lernen, uns unserer Tränen nicht zu schämen. Jeder. Auch ich, die immer positiv war und ist. Die, die so gerne lacht, mehr unbedacht als bedacht galoppiert. Wild, erst hinterher nachdenkt.

So wird es wohl bleiben – Lachen und Weinen. Wir sollten negative Gedanken zulassen, ihnen aber keine Kraft geben. Wir kennen wunderschöne Momente in unserem Leben. Viele Erinnerungen. Sie sollten die Schubkraft sein, jeder schwierigen Zeit zu trotzen und an der Zukunft anzuknüpfen. Jugend im Kopf, Träume. Ich muss und will noch viel lernen. Vor allem leben gehen. Tanzen, lieben, lachen, träumen, fliegen, Dummheiten machen.
So vieles kenne ich noch nicht!

Sabine Hagedorn

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben	verstorben am	Im Alter von
Ursula Wiegand	12.04.2023	70
Annelore Wiegand	26.04.2023	97
Klaus Hofmann	27.05.2023	61
Sylvia Ritter	02.06.2023	66
Tilli Kaufhold	12.06.2023	94
Karl Heinz Häfner	16.06.2023	89

Taufen	getauft am	Taufspruch
Leonie Wolf	27.05.2023	Psalm 91, 11-12a
Jerome Spindler	14.05.2023	2. Tessalonicher 3,3
Hannah Kanters	14.05.2023	Psalm 23,4
Marie Fischer	15.07.2023	Psalm 91,11
Noel Kuzsella	15.07.2023	4. Mose 6,24-26

Bestattungsinstitut
REINHOLD BAUER
Erledigung aller Bestattungsformalitäten
Erd-, Feuer-, Anonym- und See-Bestattungen
Bestattungs-Beratung – Bestattungs-Vorsorge
Tag und Nacht zu erreichen
Bad Orb, Raiffeisenstraße 1
☎(0 60 52) 24 43, Telefax (0 60 52) 65 89
mit fachgeprüftem Bestatter
in der 3. Generation Ihr Helfer im Trauerfall
BESTATTER ®
VOM HANDWERK GEPRÜFT
SEIT 1924

Unsere Gruppen
im Martin-Luther-Haus

Posaunenchor **Montags 2x im Monat in der Kirche 18.00-19.15 h**

Kontakt: Monika Tierling Tel.:4090804

Seniorentreff mit Spiel **Dienstag 9 h (5.9./ 19.9./ 17.10./ 31.10./ 14.11./ 28.11.)**

Kontakt: Branka Broz Tel.: 909206

Pfaffenhütchen

Kontakt: Sabine Sauer Tel.: 5288

Besuchsdienst **Mittwoch 15.30 h (28.6./26.7./30.8.)**

Kontakt: Gemeindebüro Tel.: 3589

Tanz mit! **Donnerstag 15.00-16.30 h**

Kontakt: Gemeindebüro Tel.: 3589

Herzliche Einladung zu den

Nachmittagen der Begegnung

Jeder kann kommen !

02.10.2023 Beginn 15 Uhr – Martin Luther Zitate

04.12.2023 Beginn 15 Uhr - Adventfeier

Wir laden Sie zu einem geselligen Nachmittag mit Programm, Kaffee und Kuchen ein.

Unsere Gottesdienste

Falls keine Anmeldung zur Taufe vorliegen, [1]findet ein normaler Sonntagsgottesdienst statt; [2]findet der Gottesdienst nicht statt.

Datum und h	Kirchenjahr	Angebot	Verantwortlich
03.09. 14.00 Uhr	13. n. Trinitatis	Gottesdienst, anschl. Sommerfest Fahrdienst	Pfarrerin Svenja Koch
10.09. 10.00 Uhr	14. n. Trinitatis	Jubelkonfirmation m. Abendmahl	Pfarrerin Svenja Koch
16.09. 10.30 Uhr	Samstag	Taufgottesdienst	Pfarrerin Svenja Koch
17.09. 18.00 Uhr	15. n. Trinitatis	Gottesdienst „Spürbar Sonntag“	Pfarrerin Svenja Koch
24.09. 11.00 Uhr	16. n. Trinitatis	Gottesdienst am Lieblingsort „Emma“ **Bitte melden Sie sich an!**	Pfarrerin Svenja Koch
01.10. 10.00 Uhr	17. n. Trinitatis	Erntedank Familiengottesdienst m. Abendmahl - Fahrdienst	Pfarrerin Svenja Koch
08.10. 10.00 Uhr	18. n. Trinitatis	Taufgottesdienst	Pfarrerin Svenja Koch
15.10. 18.00 Uhr	19. n. Trinitatis	Abendgottesdienst	Pfarrerin Svenja Koch
22.10. 10.00 Uhr	20. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektorin Juliane Srocke
29.10. 10.00 Uhr	21. n. Trinitatis	Gottesdienst	
31.10. 7.45 Uhr 19.00 Uhr		Schulgottesdienst Gottesdienst z. Reformationstag	Laurentiuskirche Bieber
05.11. 10.00 Uhr	22. n. Trinitatis	Gottesdienst m. Abendmahl u. Kirchenkaffee - Fahrdienst	Prädikant Henrik Neeße
12.11. 10.00 Uhr	Drittl. S. d. KJ	Taufgottesdienst	Pfarrerin Svenja Koch
19.11. 18.00 Uhr	Volkstauertag	Abendgottesdienst	Pfarrerin Svenja Koch
22.11. 19 Uhr	Buß– u. Bettag	Abendgottesdienst	Pfarrerin Svenja Koch
26.11. 10 Uhr	Ewigkeitssonntag	Gottesdienst m. Erinnern an die Verstorbenen	Pfarrerin Svenja Koch
02.12. 17 Uhr		Ökumenische Adventsvesper	

Für Ihre Spenden danken wir herzlich! Bitte unterstützen sie uns weiterhin bei den Druckkosten.
Unsere Bankverbindung:
VR-Bank Bad Orb BIC: GENODE 51GEL **IBAN:** DE57 5079 0000 0008 5343 49